fahrtechnik
ÖAMTC

Drohnen Flugtraining

Werden Sie professioneller Drohnenpilot

Sie haben sich eine Drohne gekauft und wollen jetzt den sicheren Umgang damit erlernen? Dann ist das neue Drohnen Flugtraining genau das richtige Training für Sie! In einem Tag erhalten Sie wichtige Infos rund um die Benutzung von Drohnen – viel Praxis inklusive!

Buchung in ausgewählten ÖAMTC Fahrtechnik Zentren möglich.
Informationen unter Tel. +43 2253 817 00 32053 oder www.oeamtc.at/fahrtechnik

YouTube www.oeamtc.at/fahrtechnik

Unser Partner bei Drohnen-Versicherungen: AIR&MORE

G 0519_18

Drohnen Flugtraining

Musterablauf des Trainings

- Sensibilisierung, Sinnvoller Einsatz von Drohnen
- Theorie 1: Multicoptersysteme, Rechtslage, Luftraum
- Pause
- Theorie 2: Aerodynamik, Meteorologie, Copteranalyse: „Lerne deine Drohne kennen“
- Stationenbetrieb
- Mittagspause
- Praktische Übungen
- Reflexion, Abschluss

Trainingsinhalte: acht Einheiten zu je 50 Minuten (sechs Einheiten Theorie, zwei Einheiten Praxis)

Preis: € 280 (inkl. MwSt.)

Weitere Infos rund um das Thema Drohnen finden Sie unter www.oeamtc.at/drohnen oder in der ÖAMTC Drohnen-Info App

JETZT BEI Google Play

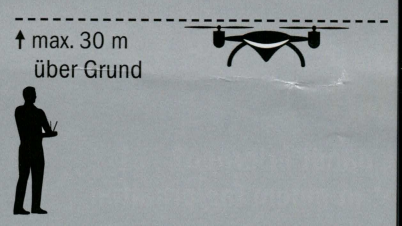
Laden im App Store

Rechtliche Aspekte

Abgrenzung Spielzeug, Flugmodell und uLFZ der Klasse 1 nach dem Luftfahrtgesetz (LFG)

SPIELZEUG

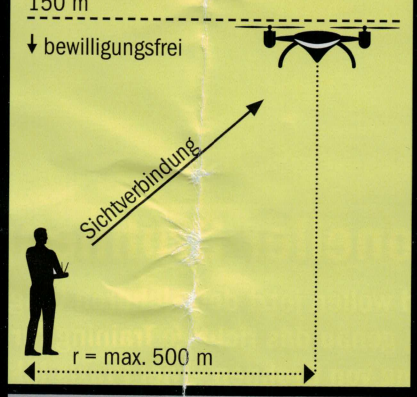
- Energie < 79 Joule beim Aufprall
- max. 30 Meter über Grund
- max. 250 g Abflugmasse



Bewilligungsfrei

FLUGMODELL

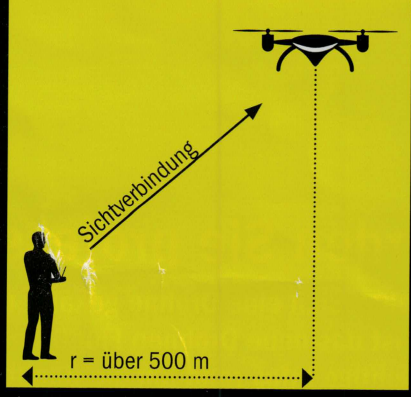
- nicht gewerblich genutzt (Freizeit/Hobby)
- keine aufnahme- oder streaming-fähige Kamera in Betrieb
- max. 25 kg
- max. 500 m Radius
- Versicherungspflicht beachten



Bewilligung abhängig von Flughöhe

DROHNE (KLASSE I – uLFZ)

- private/gewerbliche (entgeltliche) Nutzung
- aufnahme- oder streaming-fähige Kamera in Betrieb
- z.B.: DJI Phantom, DJI Mavic, Typhoon, GoPro Karma, Parrot Bebop
- Versicherungspflicht beachten
- max. 150 m über Grund



Bewilligungspflichtig

Alle übrigen Drohnen sind unbemannte Luftfahrzeuge der Klasse 2.
Für den Betrieb sind die Erfordernisse für bemannte Luftfahrzeuge zu beachten (z.B. Pilotenlizenz).

In und über sensiblen Bereichen wie Einsatzorten von Notarzthubschraubern, Rettung und Polizei, Menschenansammlungen, Hauptverkehrswegen, im Nahbereich von Flughäfen, Flugplätzen und Heliports ist der Betrieb von Drohnen oder Flugmodellen (auch Spielzeugen) verboten.

(uLFZ = unbemanntes Luftfahrzeug = Drohne)